

Exemplarischer Ablauf des Einsatzes der Kokonstruktiven digitalen Lerneinheit

Untenstehende Tabelle skizziert mögliche Einsatzszenarien der Ko-Konstruktiven Lerneinheit im fachdidaktischen Seminar. Zentrale Überlegungen betreffen insbesondere die **Schwerpunktsetzung (Woche 11)** und die **Aufgabenstellung der eigentlichen Unterrichtsplanungsaktivität (Woche 12)**. Sinnvoll wäre es, die **asynchronen Phasen** (Erarbeiten des ko-konstruktiven Wissens und evtl. der Schwerpunkte sowie die eigentliche Planungsaktivität) um die Winterpause (zwischen Woche 10 und 11) herumzulegen, um den Studierenden Freiraum bei der zeitlichen Planung zu lassen.

Wochen 1-9	<p>Reguläre (fach-)didaktische Inhalte, wie beispielsweise fachspezifische Aufgabenkonzeption, Unterrichtsgestaltung, (Binnen-)Differenzierung, Lerndiagnostik, Lebensweltorientierung, Multiperspektivität etc.</p> <p>letzte Woche vor Vermittlung ko-konstruktiver Kompetenzen (im Beispiel Woche 10): Durchführung der Prä-Erhebung mithilfe vierstufiger Ordinalskalen zu Einschätzungen der eigenen strukturierten Planungskompetenz und Heterogenitätssensibilität/Umgang mit Heterogenität im Unterricht, überdies noch eine offene Frage zu Vorannahmen zum Austausch mit Kolleg:innen. Konkrete Skalen folgen in Kürze.</p>
Woche 10	Vermittlung ko-konstruktiver Kompetenzen durch die digitale Lerneinheit (alle TN)
Woche 11 (oder bereits während des Seminarverlaufs)	<p>Schwerpunktvermittlung für anschließende Gruppenarbeitsphase der Unterrichtsplanungsaktivität (UPA) in Woche 12</p> <p>Vermittlung möglich durch:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Fachtexte (z. B. formative Diagnostik, Differenzierung, Fachdidaktik, Inklusion/Heterogenität), Fachdidaktik-/methodik)• Digitale Lerneinheiten (DLE) z.B zu Heterogenitätsdimensionen/Teilhabebarrrieren: Behinderung, Geschlecht, kultureller und sozioökonomischer Hintergrund. <p>Ebenfalls möglich: Schwerpunktsetzung einzelner TN durch Lehramtsstudiengang (z.B. Grundschul-/Förderschullehramt), Fächerkombination oder sonstige biografische Gemeinsamkeiten (Sprachen, Semesterzahl). Dies müsste im besten Fall vorab in Erfahrung gebracht werden, birgt aber Gefahr, eine unausgeglichene Gruppenzusammenstellung hervorzurufen.</p> <p>Ziel ist es hier, den TN jeweils eine möglichst unterschiedliche Perspektive für die anschließende UPA zu vermitteln. Dadurch gewinnt jede:r TN eine spezifische Sichtweise, die in die anschließende Planungsaktivität eingebracht werden kann.</p>

Woche 12	<p>Unterrichtsplungsaktivität in Gruppen oder Tandems</p> <p>Die zuvor gesetzten Schwerpunkte (Woche 11) stellen das Expertenwissen einzelner TN dar. Dabei sollte jeweils ein Schwerpunkt pro Gruppe/Tandem vertreten sein.</p> <p>Gruppengröße sollte bei drei bis vier Personen liegen, um eine möglichst ausgeglichene ko-konstruktive Gruppendynamik zu gewährleisten.</p> <p>UPA-Impuls bzw. Aufgabenstellung kann durch eine Fallvignette vermittelt werden (Schulort, Klassenstufe, Schüler:innenzusammensetzung, Problematisierung einzelner TN, Einbettung in Curriculum, Themenkomplex etc.).</p> <p>Neben dem Einsatzszenario sollte der Rahmen des Planungsprodukts festgelegt werden (z.B. ein Lernmaterial, eine Unterrichtssequenz, eine Unterrichtseinheit).</p> <p>Es ist sinnvoll, die UPA von den Studierenden dokumentieren zu lassen. Die Dokumentation (Audioaufzeichnung der UPA, Padlet-Interaktion) kann auch für die Leistungsüberprüfung im Seminar genutzt werden. In jedem Fall können die authentischen Planungsdokumente zur seminarbegleiteten (Selbst-)Reflexion der Ko-Konstruktionsqualität und gemeinsamen Planungskompetenz eingesetzt werden.</p>
Woche 13	<p>Präsentation der Ergebnisse (UPA-Produkte, Planungsdokumentation) im Seminar inkl. Reflexion und gemeinsamer Besprechung. Ergebnisse können ebenfalls für die Leistungsüberprüfung im Seminar genutzt werden.</p>
Woche 14 bzw. nach der Reflexion/Ergebnispräsentation im Seminar	<p>Posterhebung anhand von Skalen zur Lerneinheit (Zieltransparenz, Lernzuwachs, Reflexivität, Gestaltung der LE) zusätzlich noch jeweils eine Skala zur Kooperationsqualität der UPA und dem Lernzuwachs hinsichtlich der Unterrichtsplanungskompetenz.</p> <p>Ergänzend qualitative Untersuchung durch semistrukturiertes Leitfadenterview (Kooperationsqualität, Unterrichtsplanungskompetenzzuwachs).</p>